

Artikel zur Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE
vom 9. Dezember 2019

Dosieren, nicht verhindern

Der neuen Bahnhof Bern wird die Verkehrsströme in seiner Umgebung stark verändern. Es ist beschlossene Sache, dass am Bubenbergplatz der motorisierte Individualverkehr zugunsten des Fussgängerverkehrs stark reduziert wird. Damit wird eine grosse Anzahl Fahrzeuge in die umliegenden Verkehrsachsen verdrängt. Das Länggassquartier ist, da es unmittelbar an den Bahnhof angrenzt, am direktesten davon betroffen. Die Verkehrsplaner des Projekts „Zukunft Bahnhof Bern“ informierten die Quartiervertreter über die geplanten Massnahmen, die die Länggasse dannzumal vor mehr Durchgangsverkehr schützen sollen.

RBS und SBB bauen den neuen Bahnhof. Für die Planung der Verkehrsströme rund um den zukünftigen Bahnhof ist die Stadt verantwortlich. Dazu hat sie das Projekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) ins Leben gerufen. Die Quartierkommission hat im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eine ganze Reihe von flankierenden Massnahmen zum Schutz des Quartiers vorgeschlagen. An der Delegiertenversammlung der QLE haben nun der Gesamtprojektleiter von Zukunft Bahnhof Bern, Simon Bühler und seine Mitarbeiter gezeigt, wie sie diese Massnahmen umsetzen wollen.

Zahlen und Fakten durch Verkehrserhebung

Als Planungsgrundlage hat das Projekt eine Kordonenerhebung durchführen lassen. Stichprobenmässig wurden alle Fahrzeuge erfasst, die ins Quartier hinein und aus dem Quartier hinaus fahren. Die Resultate zeigen, wie hoch das gesamte Verkehrsaufkommen an den verschiedenen Ein- und Ausgangspunkten zum Quartier ist und wie welchen Anteil daran der Durchgangsverkehr hat. In die Länggassstrasse fahren in den Stosszeiten über 1000 Fahrzeuge pro Stunde, knapp 30 Prozent davon durchqueren das Quartier, sind also Durchgangsverkehr.

Mit den flankierenden Massnahmen werden an den drei Haupteingangspunkten zum Quartier, an der Bühlstrasse, der hinteren Länggassstrasse und bei Bierhübeli die Einfahrt ins Quartier besser kontrolliert. Bei den Einfahrten in die Bühlstrasse und in die hintere Länggassstrasse würde der Verkehr mit einer Ampel dosiert, beim Bierhübeli will man zuerst Erfahrungen mit einem Abbiegeverbot machen und stärkere Massnahmen (Pollerlösung) nur ergreifen, wenn dieses nicht zum Ziel führt.

Eines wurde an der Versammlung schnell klar: Die Verkehrsplaner sind in einem Dilemma. Sie sollen den Durchgangs- und Schleichverkehr so unattraktiv wie möglich machen und gleichzeitig die Zugänglichkeit aller Quartierteile gewährleisten. Entsprechend heisst ihre

Devise: Man kann (durchfahren), aber es ist nicht so „gäbig“. Die von der QLE vorgeschlagene Wabenlösung, die die direkte Durchfahrt durch das ganze Quartier konsequent verunmöglicht hätte, fiel bei der Verkehrssimulation durch. Sie hätte die Quartiererschliessung und die Binnenbeziehungen zu stark beeinträchtigt und zu Mehrverkehr an neuralgischen Punkten geführt. Alle Massnahmen werden im vierten Quartal 2020 öffentlich aufgelegt und gegen sie kann Einsprache erhoben werden. Allerdings: der neue Bahnhof kommt und, falls keine Massnahmen getroffen werden, auch mehr Verkehr ins Quartier.

Welche Informationskanäle für die QLE?

Das rund 50'000 Fr. grosse Budget 2020 der Quartierkommission, wurde genehmigt. Im Zusammenhang mit dem Budget wurde die Geschäftsleitung der QLE der Auftrag erteilt, das bisherige Informationskonzept zu überarbeiten.. Bisher werden die Berichte aus den sieben Delegiertenversammlungen pro Jahr auf der Webseite der QLE, in den Infokästen und in den beiden Quartierpublikationen „Länggassblatt“ und „Arena“ publiziert.

Vorfeld Viererfeld – Trägerverein übernimmt

Die Versammlung stimmt der Wahl von Tanja Brülisauer als Präsidentin des Trägervereins Vorfeld Viererfeld zu. Als neutrale, externe Person, die im Quartier wohnt und den Ort gut kennt ist sie bestens geeignet für diese Aufgabe. Der Trägerverein koordiniert die verschiedenen Interessen für die vorläufige Nutzung des Mittelfelds. Er ist das Bindeglied zur Stadt. Im Moment gehören dem Trägerverein drei Organisationen an: Der Verein Lab.Quartieroase, die IG Äussere Enge und der Verein Kind, Spiel und Begegnung. Der Trägerverein ist offen und weitere Organisationen und Einzelpersonen mit Ideen sind willkommen. Der schon bestehende Pavillon wird vom Lab.Quartieroase betrieben und soll demnächst auch mit Wasser erschlossen werden.

Escale – Aktionsraum: Der Film

Viele werden sich an das blaue Zelt erinnern, das im Mai für zwei Wochen auf dem Platz der Buswendeschleife Länggasse und für eine Woche auf dem Rossfeldplatz stand. Mit diesem Zelt lud die Performance Künstlerin Marinka Limat im Rahmen der städtischen Aktion Kunstplätze 2019 zu vielfältigen Begegnungen ein. Der Berner Filmemacher David Röthlisberger hat das vielfältige Happening im und rund um das Zelt dokumentiert. Sein eindrückliches, 25 minütiges Video ist unter www.bern.ch/marinkalimat zu sehen.

*Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)
www.qle.ch*

Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel

Die nächste Sitzung findet statt am: Montag, 20. Januar 2019, 19.30h in der Aula Matthäus, Reichenbachstr. 112, 3004 Bern. Die Sitzung ist öffentlich – herzlich willkommen!